

Ramus war einer der ersten, welcher die Anordnung der Sätze in Euklids Elementen ohne hinlängliche Gründe tadelte, und daher seine Geometrie in einer andern systematischen Ordnung vortrug, welche aber keinen Beifall fand, so wie es auch den Abänderungen, die neuere Schriftsteller vornahmen, ergieng.

Rami (Petr.) Geometrie uyt den Latyne in Nederduytsche Tale obergeseet door Willebrod Snellius. Amst. 1622. 4.

Reder (Matth.) Übersetzung der critischen Anmerkungen und Zusätze über die Euklidischen Elemente von Robert Simson, herausgegeben von Jos. Niesert. Paderborn, Wesener. 1806. 8. Zweite Aufl. 1815. 8. 1 Thlr 12 Gr.

Regiomontani (Jo.) introductio in elementa Euclidis. Norimb. 1537. Fol.

Rehbein (J. Heint. Ernst) Versuch einer neuen Grundlegung der Geometrie. Götting. Dietrich. 1795. 8. 6 Gr.

Rodstroh (Heint.) mathematischer Catechismus, oder geordnete Folge von Fragen und Antworten über die wichtigsten Gegenstände der Mathematik. Berlin, Voß. 1820. 8. 20 Gr.

Röder (J. Paul) erläuterte Geometrie, d. i. geometrische Wahrheiten nach gewöhnlicher Art der Characteristik und der Vernunftschlüsse deutlich und ausführlich vortragen. Nürnberg, Felsecker. 1754. 8. 10 Gr.

Sacherii (Hieron.) Euclides ab omni naevo vindicatus. Mediol. Montan. 1733. 4. 8 Gr.

Savilii (Henr.) praelectiones tresdecim in principium elementorum Euclidis. Oxoniae habitae 1620. Oxon. 1621. 4.

Ein seltenes Buch.

Sauri (l'abbé) institutions mathématiques. Paris. 1770. 8. Seconde edit. ib. 1772. 8.

Schaffer (J. F.) geometrische Aufgaben mit vollständigen Auflösungen zum Selbstunterricht für Anfänger. Oldenburg, Schulze. 1816. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Scheibel (Joh. Ephr.) Zwei mathematische Abhandlungen. 1) Vertheidigung der Parallelentheorie des Euklids, 2) über die trigonometrischen Linien. Breslau, Korn. 1808. 8. 8 Gr.